

ANFRAGE von Urs Wegmann (SVP, Neftenbach), Florian Heer (Grüne, Winterthur), Martin Huber (FDP, Neftenbach), Roland Kappeler (SP, Winterthur), Thomas Anwander (Die Mitte, Winterthur), Manuel Sahli (AL, Winterthur), Viviane Kägi (GLP, Turbenthal) und Michael Bänninger (EVP, Winterthur)

Betreffend Verspätete Warnung durch Alertswiss

Am vergangenen Freitag, 28. August 2026 kam es regional zu einem verheerenden Hagelsturm. Nebst zahlreichen Sachschäden wurden gemäss Medienberichten unter anderem auch ca. 40 Schülerinnen und Schüler in Winterthur und Seuzach verletzt. Um vor solchen Ereignissen zu warnen, existiert die App Alertswiss. Die Plattform Alertswiss wird vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz, BABS, zusammen mit den Schweizer Kantonen betrieben.

Laut Hinweisen aus der Bevölkerung erreichte die Warnung von Alertswiss zumindest einige Bürger erst nach dem Ereignis. Eine frühere Warnung hätte sowohl Sach- als auch Personenschäden reduzieren können. Es ist unbestritten, dass solche Extremereignisse schwer vorauszusagen sind. Dieselbe Region wurde innerhalb von zwei Monaten bereits zum zweiten Mal von einer sogenannten Superzelle betroffen.

Aufgrund dessen bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann die Regierung Angaben dazu machen, um welche Uhrzeit der Hagelsturm vom 28. August 2026 die stark betroffenen Regionen – namentlich Bülach, Embrach, Neftenbach, Seuzach und Winterthur – getroffen hat und um welche Zeit die Warnung über die App Alertswiss bei den Nutzerinnen und Nutzern in diesen Gebieten jeweils einging?
2. Wie viele Minuten im Voraus erreichen Warnmeldungen bei vergleichbaren Extremwetterereignissen die Nutzerinnen und Nutzer der App durchschnittlich?
3. Inwiefern erachtet die Regierung die App Alertswiss als taugliches Warnmittel vor solchen Extremwetterereignissen für die Bevölkerung und insbesondere für Schulen?
4. Wie und durch wen erfolgt die Auslösung der Alarme, und wie erfolgt die Abwägung zwischen möglicher Überwarnung (Warnungen, die sich nachträglich als nicht gerechtfertigt erweisen) und einem vorsorglichen Ansatz zur Erhöhung des Bevölkerungsschutzes. Und werden gegebenenfalls Anpassungen am Warnverfahren geprüft?
5. Wie erfolgt die Aufarbeitung des Hagelsturms vom 28. August 2026 in Bezug auf das Alertswiss-Warnsystem, und welche konkreten Lehren wurden beziehungsweise werden daraus für künftige Warnprozesse gezogen?
6. Es wurde innerhalb kurzer Zeit dieselbe Region zwei Mal von einer sogenannten Superzelle getroffen. Was sind die Gründe dafür und mit welcher Entwicklung ist für den Kanton Zürich zu rechnen?

Urs Wegmann
Florian Heer
Martin Huber
Roland Kappeler
Thomas Anwander
Manuel Sahli
Viviane Kägi
Michael Bänninger